

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **06.12.2021** im Veranstaltungszentrum StadtHaus, Sorgenser Str. 31, 31303 Burgdorf

19.WP/A-JuF/001

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: ./.

Ende öffentlicher Teil: 19:15 Uhr
Ende vertraulicher Teil: ./.

Anwesend: **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Baumgarten, Claudia
Birgin, Gurbet
Degro, Johanna
Meinig, Birgit
Neitzel, Beate

Grundmandatar/e

Nijenhof, Rüdiger
Wendt, Jörgen

Vertreter/innen der Jugendverbände

Scher, Olaf

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe

von Oettingen, Gero

Beratende/s Mitglied/er

Dedden, Alexander
Gebbe, Norbert, Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Pape, Petra
Paul, Annika
Ruhkopf, Susanne
von Tiling, Klaus
Winnen, Valentin

Gast/Gäste

Zapf, Stephanie
(Stadtkindertagesstättenbeirat)

Verwaltung

Heske, Jacqueline
Peest, Thomas
Pollehn, Armin

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder
3. Wahl der oder des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
- 4.1. Projektmanagement: Berichte Projektmanagement per 3. Quartal 2021
Vorlage: M 2021 1765
- 4.2. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen mit raumluftechnischen Anlagen, Erhalt der Zuwendungsbescheide für Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen
Vorlage: M 2021 1711/2
5. Sachstand zum Antrag der SPD - Fraktion vom 17.03.2021 zum Projekt "Sprich mit mir"
6. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung -
Vorlage: BV 2021 0080
7. Zuschüsse für Jugendgruppen
Vorlage: BV 2021 0082
- 7.1. Zuschüsse für Jugendgruppen
Vorlage: BV 2021 0082/1
8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde wird von zwei Bürgerinnen die Betreuungssituation in den Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf, besonders in der Kindertagesstätte Otze, als derzeit unerträglich erläutert. Es kommt zu vielzähligen Ausfällen in der Kindertagesstätte im Rahmen der Betreuung. Oft ist nur eine Notbetreuung der Kinder möglich. Ein gesamter Ausfall der Betreuung liegt aktuell gerade im Bereich der Krippe vor. Es wird auf einen Brief verwiesen, welcher an die Verwaltung gesandt wurde.

Frau Gersemann erläutert, dass der Brief der Verwaltung noch nicht vorliegt. Sobald der Brief vorliegt, wird eine Stellungnahme der Verwaltung erfolgen.

Hinweis der Verwaltung:

Der Brief ist der Verwaltung von den Verfassern nach wie vor nicht zur Verfügung gestellt worden.

Es wird nach möglichen Lösungen für die Probleme gefragt.

Herr Peest antwortet, dass bereits ein kommunikativer Austausch mit der Elternschaft, besonders mit den Eltern der Kita Otze, stattfindet. Es ist ein Infoabend vorgesehen. Weiterhin wird das Thema im Elternbeirat aufgegriffen. Die Situation ist in der Kita Otze derzeit besonders schwierig aufgrund von Krankheit des Personals. Eine Strategie ist es, die Kommunikation aufrecht zu erhalten. Später in der Sitzung wird dazu noch einmal Stellung genommen.

Eine Einwohnerin wirft die Frage ein, ob mit den Mitarbeitern hinsichtlich der Krankheitsgründe Gespräche geführt werden. Sie hofft auf eine Lösung, da es für berufstätige Eltern schwierig ist, kurzfristig andere Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder zu finden.

Ein Grund für die Ausfälle ist die personelle Vakanz. **Herr Peest** weist daraufhin, dass es aufgrund personeller Engpässe schwierig ist, die Ausfälle auszugleichen. Es gibt keine personellen Ressourcen. Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Leitungen der Kindertagesstätten wird erwartet, aus den krankheitsbedingten Engpässen wieder herauszukommen.

Herr Kugel bringt ein, dass im Fall einer Krankheit eines Mitarbeiters ein BEM Gespräch (Betriebliches Eingliederungsmanagement) möglich ist. Dies kann nach 6 Wochen Krankheit des Mitarbeiters erfolgen. Es handelt sich hierbei jedoch um ein Angebot des Arbeitgebers, welches vom Mitarbeiter angenommen werden kann. Eine Verpflichtung hierzu besteht nicht. Der Arbeitgeber hat kein Recht auf Auskunft bezugnehmend auf das Krankheitsbild des Mitarbeiters.

Die Einwohnerin stellt die Frage, warum nicht ein Punkteplan entwickelt wird, welches Kind ein Recht auf Betreuung hat.

Frau Gersemann verweist auf weitere spätere Erläuterungen anhand der Präsentation von Herrn Peest.

Herr Pollehn bringt ein, dass seit Frühjahr 2021 die Möglichkeit genutzt wird, durch Zeitarbeit in den Kindertagesstätten die Mitarbeiterengpässe

auszugleichen. Die Schwierigkeit besteht jedoch darin, dass auch hier keine Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Es handelt sich hierbei um ein dauerhaft präsent Thema, auch bei anderen Kommunen. Nach anderen Lösungen wird bereits gesucht.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter*innen der Verwaltung.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung des Ausschusses für Familie und Jugend erfolgt nicht. Es bleibt ungenehmigt.

Herr Dege von der Presse wird begrüßt.

Frau Gersemann führt an, dass es schwierige Zeiten sind, in denen wir leben. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien können nicht ausreichend erfüllt werden. Jedoch sollen diese wie Erwachsene funktionieren. Kinder brauchen Kinder. **Frau Gersemann** weist auf die fehlenden Fachkräfte in Form von Erziehern hin. Es sind viele Herausforderungen, welche einer Lösung bedürfen durch Zusammenarbeit der Verwaltung, der Politik sowie der Fachleute.

Die Bitte lautet, im Sinne der Jugend Ideen zu sammeln.

Eine positive Nachricht bringt **Frau Gersemann** ein. Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Burgdorf haben derzeit ausschließlich für vormittags den Zutritt ins Schwimmbad für Schüler*innen und ihre Lehrer*innen vorgesehen.

2. Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder

Frau Gersemann führt die Belehrung durch.

3. Wahl der oder des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Als stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie wird **Frau Birgin** vorgeschlagen.

Einstimmig fassen die Mitglieder des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie folgenden

Beschluss:

Frau Birgin wird einstimmig als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

4. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Peest trägt zur Thematik Fachkräftegewinnung in Kindertagesstätten vor. Es wurde sich für ein konkretes Verfahren entschieden. Es sollen Fachkräfte u.a. dadurch gewonnen werden, indem selbst ausgebildet wird bei der Stadt Burgdorf. Derzeit sind 6 Sozialassistenten*innen in der Ausbildung. Eine zusätzliche Fachkraft wurde eingestellt, um diese zu betreuen. Nach der Ausbildung soll allen Kräften eine Stelle angeboten werden. Dementsprechend bedarf es einer Änderung des Stellenplanes. Im Anschluss an den Sozialassistenten soll die Ausbildung zum Erzieher angeboten werden. So soll weiter verfahren werden, bis der Springerpool aufgelöst werden kann. Dabei darf die Qualität nicht aus den Augen verloren werden.

Frau Gersemann schlägt vor, Zwischenfragen zu erlauben.

Herr Nijenhof befindet die Systematik für gut. Er wirft die Frage auf, warum noch zusätzliche Stellen geschaffen werden müssen, obwohl Personalengpässe vorliegen und freie Stellen zur Verfügung stehen. Weiterhin stellt er die Frage, ob ein Konzept vorhanden ist, um zu ermitteln, wie viel Fluktuation allein durch das Alter der Mitarbeiter in den Kindertagesstätten in Zukunft zu erwarten ist. **Herr Nijenhof** bittet um Übermittlung der Zahlen der in den nächsten Jahren durch Erreichen der Regelaltersgrenze in den Ruhestand tretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen auf die städtischen Kindertagesstätten.

Antwort der Verwaltung über das Protokoll:

In den Kalenderjahren 2022 bis 2029 ist mit folgenden Austritten mit Erreichen der Regelaltersgrenze zu rechnen (ausgewertet mit Stand 07.12.2021):

2022: 0
2023: 0
2024: 2
2025: 0
2026: 1
2027: 0
2028: 1
2029: 4

Es ist aus den Erfahrungen der letzten Jahre davon auszugehen, dass die meisten Kräfte jedoch schon vor Erreichen der Regelaltersgrenze in den Ruhestand treten.

Herr Peest antwortet, die Stellen seien im Stellenplan noch nicht vorhanden. Dies soll im Nachtraghaushalt angemeldet werden.

Frau Gersemann spricht sich dafür aus.

Herr Peest erläutert anhand der Präsentation die Änderung des NkitaG. Dies habe keine Auswirkung auf die 10er Gruppen.

Frau Meinig stellt die Frage, ob absehbar ist, welche Auswirkungen dies auf die Randzeitenbetreuung hat.

Herr Peest antwortet, dass mit keinen Einschränkungen zu rechnen ist. Problematisch ist derzeit eher die aktuelle Vertretungssituation, da sich krankheitsbedingte Ausfälle häufen.

Frau Gersemann fragt, was dies bedeutet, wenn von 10er Gruppen gesprochen wird.

Herr Peest erläutert, im Kindergartenbereich sind solche Gruppen möglich. Hierfür war bislang nur eine pädagogische Fachkraft erforderlich und eine weitere geeignete Person.

Herr Nijenhof erkundigt sich nach den Randzeitenbetreuungen im Zuge der aktuellen Coronalage und fragt ob ein Wegfall zu erwarten ist, da keine Gruppenmischungen mehr vorgenommen werden dürfen. Herr Peest verweist auf die aktuelle Pandemiesituation sowie auf die Empfehlungen des Landes Niedersachsen. Die Gewährleistung der Randbetreuungszeiten kann sich als problematisch darstellen.

Herr Nijenhof bittet, bei Geschwisterkinder eventuell Sonderregelungen zu finden.

Durch eine Einwohnerin erfolgt die Frage, aus welchem Grund in einer Grundschule anders mit Kohortenbildung umgegangen wird, als in einer Kindertagesstätte.

Herr Peest wirft ein, dass es sich bei Schule und Kindertagesstätte um zwei verschiedene Systeme handelt. Dadurch ergeben sich unterschiedliche Regelungen durch das Land Niedersachsen.

Frau Gersemann stimmt dem zu.

Herr Peest fährt zum Thema Vakanzen in der Kindertagesstätte mit einer Präsentation fort. Diese ist dem Protokoll angehängt. Er stellt das System EBD (Entwicklung, Beobachtung, Dokumentation) vor. Eine Idee zur Begegnung der im Rahmen der EBD festgestellten Sprachdefizite ist, eine heilpädagogische Springerkraft einrichtungsübergreifend einzusetzen.

Hierzu ergeht eine Frage einer Einwohnerin, wie in Situationen, in denen die Eltern der Kinder keine Deutschkenntnisse haben, vorgegangen werden kann. Da es sich um ein integratives und nicht um ein medizinisches Problem handelt, sind Logopäden hier nicht zuständig. Die Kinder bleiben auf der Strecke und kommen in der Schule aufgrund fehlender Sprachkenntnisse nicht mit.

Herr Peest sieht dies ebenso. Es bedarf der Weiterentwicklung der soeben vorgestellten Idee.

Als Vorschlag der Einwohnerin erfolgt, gemeinsame Gespräche zum Wohle der Kinder durch Verwaltung, Logopäden, Ergotherapiepraxen etc. zu führen.

Frau Gersemann begrüßt einen fachlichen Austausch mit der Verwaltung sehr.

Eine Einwohnerin fragt, ob dies der abschließende Vortrag zur Problematik der Kindertagesstätten war.

Dies bejaht **Herr Peest**.

Die Einwohnerin verweist nochmals darauf, dass aktuelle Lösungen erforderlich sind. Lediglich das Setzen auf Ausbildung erachte sie nicht als ausreichend.

Herr Gohla berichtet über die aktuelle Situation im Bereich der Jugendpflege. Es ist schwierig aufgrund der Pandemie Aktivitäten in Gruppen zu ermöglichen. Jedoch wird dies trotzdem umgesetzt. Aktuell können sich Schüler ein Theaterstück zum Thema Kinderrechte ansehen. Danach gibt es eine Malaktion und später dann eine Ausstellung. Es finden Kinderworkshops statt. Die Juleikaausbildung wird absolviert durch 12 Jugendliche. Im Johnny-B finden Veranstaltungen statt in Absprache mit den Schulen. Dies ist in Kohorten möglich.

Am 18.12.2021 wird das „No sleep at the christmas“-Konzert stattfinden. Das Haus der Jugend in Ehlershausen hat einen Online-Adventskalender geschaffen. Im Südstadtbistro gibt es Angebote für Kinder. Herr Gohla weist auf den Termin 10.09.2022 hin. An diesen Tag feiert das Südstadtbistro sein 25. jähriges Bestehen. Er bittet um rege Teilnahme an der Feier.

Die Jugendlichen bauten einen Pavillon aus den Resten der Dachsanierung des Johnny-B. Herr Gohla stellt vor, was sich die Jugendlichen wünschen, Bsp. einen Jugendplatz mit Pavillon.

Zum Projekt „Startklar in die Zukunft“ skizziert Herrn Gohla die Idee zur Antragstellung.

Frau Gersemann bittet Frau Stephanie Zapf, die neue Vorsitzende des Elternkitabeirates sich vorzustellen.

Frau Zapf kommt dieser Bitte nach. Weiterhin verweist sie auf eine Initiative im Rahmen der Testung von Kindern in den Kitas aufgrund Coronas. Hier wurden Flyer an Eltern gegeben, um die Testbereitschaft zu erhöhen.

Herr von Tiling verlässt die Sitzung.

Herr Nijenhof bittet darum, dass ein entsprechendes Exemplar des Flyers an das Protokoll angehängt wird.

4.1. Projektmanagement: Berichte Projektmanagement per 3. Quartal 2021

Vorlage: M 2021 1765

- vertagt -

4.2. Maßnahmenplan zur Ausrüstung der Kindertageseinrichtungen mit raumluftechnischen Anlagen, Erhalt der Zuwendungsbescheide für Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen

Vorlage: M 2021 1711/2

Herr Nijenhof bittet darum, mitzuteilen, wie der Sachstand bei den Freien Trägern ist.

Antwort der Verwaltung über das Protokoll:

Für die Unterstützung der Antragstellung durch die Freien Träger, deren Gebäude nicht im Eigentum der Stadt Burgdorf stehen, findet ein Informationstermin am 14.12.2021 statt.

Auf der Grundlage der von den Freien Trägern ermittelten Investitionshöhe kann im Januar 2022 die Bereitstellung der kommunalen Haushaltsmittel abgewickelt werden.

5. Sachstand zum Antrag der SPD - Fraktion vom 17.03.2021 zum Projekt "Sprich mit mir"

Herr Niemann trägt zum Sachstand vor.

Frau Gersemann erläutert, dass der Antrag aufgrund dessen gestellt wurde, da die Kommunikation zwischen Kind und Bezugsperson eine hohe Bedeutung hat. Im Zuge der Entwicklung des Kindes sind Blickkontakte, Zuwendung und Geborgenheit wichtig, um keine Entwicklungsschäden hervorzurufen. Es soll eine Sensibilisierung erfolgen, um digitale Geräte klug zu nutzen.

Frau Gersemann bittet darum, dass einmal jährlich zu diesem Thema Bericht erstattet wird.

Herr Niemann versichert, dass dies zukünftig durch Frau Beil und Frau Goldmann erfolgen wird.

6. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertages-Pflegesatzung - Vorlage: BV 2021 0080

Herr Peest stellt die Beschlussvorlage vor.

Herr Nijenhof weist daraufhin, dass es sich bei den 30 angesetzten Tagen um einen zu geringen Wert handle, insofern in dieser Krankheit, Urlaub und Fortbildung enthalten sein sollen.

Er weist daraufhin, dass dies jedoch nicht zur Folge haben darf, dass künftig mehr Fortbildungen der Tagespflegepersonen in der Woche stattfinden. Er hält zu gegebener Zeit eine Anpassung der Anzahl der Tage für sinnvoller.

Herr Peest antwortet, dass dieser Wert übernommen wurde, da auch andere Kommunen mit diesem Wert arbeiten.

Frau Meinig schließt sich der Meinung von Herrn Nijenhof an. Sie bedankt sich dafür, dass dieser Aspekt aufgegriffen wurde.

Frau Gersemann schlägt vor, zunächst den Beschluss zu fassen und der Verwaltung aufzuerlegen, im nächsten Jahr Erfahrungen zu sammeln und den Wert darauf basierend ggfs. nochmals zu überdenken.

Herr Kugel spricht sich dafür aus, den Beschluss zu fassen. Es wird der Text aus der Vorlage übernommen.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Familie fasste einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt die 3. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in der Kindertagespflege in der sich aus der Anlage der Vorlage BV 2021 0080 ergebenden und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten Fassung.

**7. Zuschüsse für Jugendgruppen
Vorlage: BV 2021 0082**

Die Tagesordnungspunkte 7 + 7.1 werden gemeinsam behandelt.

7.1. Zuschüsse für Jugendgruppen
Vorlage: BV 2021 0082/1

Frau Gersemann merkt an, dass der Heeßeler Sportverein nicht in der Auflistung erscheint. Sie bittet Herr Gohla entsprechend dort einmal nachzufragen.

Herr Gohla erwidert, alle Beteiligten werden am Jahresanfang angeschrieben. Es können dann entsprechende Anträge gestellt werden. Er wird Frau Gersemanns Bitte nachkommen.

Einstimmig fassten die Mitglieder des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie folgenden

Beschluss:

Jugendgruppe	Maßnahme	Kosten der Maßnahme	Zuschuss
Frauen- und Mütterzentrum	Ausbau des Vereinsheimes	1.500,00 €	750,00 €
Turnverein Ehlershausen	Anschaffung von Pavillons	356,00 €	180,00 €
Fanfarencorps Wikinger	Unterhaltung Vereinsheim & Instrumenten- und Transportversicherung	2.620,00 €	750,00 €
Jugendfeuerwehr Burgdorf	Anschaffung von Faltzelten	1.877,20	940,00 €
DLRG Burgdorf Jugend	Anschaffung einer Verlängerungsleitung	1.000,00 €	500,00 €
DLRG Burgdorf Jugend	Anschaffung von T-Shirts	800,00 €	400,00 €
Christliche Pfadfinder	Vereinsheimunterhaltung	1.674,20 €	840,00 €
Christliche Pfadfinder	Erneuerung des Daches für den Holzschuppen	800,00 €	400,00 €
TSV Burgdorf Turnen	Anschaffung eines Getränkependers für Zeltlager	87,93 €	45,00 €
TSV Burgdorf Turnen	Anschaffung von einem Beamer	300,00 €	150,00 €
Landeskirchliche Gemeinschaft Burgdorf	Anschaffung von Mini-Fußballtore	578,00 €	290,00 €
Landeskirchliche Gemeinschaft Burgdorf	Anschaffung einer Freizeitbox & Spielmaterial	559,99 €	280,00 €

8. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

9. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

Herr Nijenhof wundert sich über die Vertagung der Mitteilungsvorlage 4.1.

Er erkundigt sich nach dem Datum der Fertigstellung der geplanten Kindertagesstätte im Weimarer Bogen beziehungsweise einer entsprechenden Perspektive.

Herr Pollehn antwortet, dass die Kindertagesstätte eröffnet wird, jedoch kann derzeit kein Datum genannt werden. Die Bauarbeiten gehen weiter. Es kann derzeit keine Prognose getroffen werden, wann mit einer endgültigen Fertigstellung zu rechnen ist.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin